

SAND FEIERT SEINE WELTMEISTER

GROSSER JUBEL BEI YOSEIKAN BUDO



André Pfattner



Judith Canepelle



Daniel Kühbacher

Riesenjubiläum beim SSV Taufers und allen voran bei Yoseikan Budo. Eine Weltmeisterin, ein Weltmeister und ein Bronzemedailengewinner galt es in den vergangenen Wochen immer mal wieder zu feiern. Inzwischen ist der Alltag wieder eingeleitet. Und dennoch sind die nicht alltäglichen Erfolge in guter Erinnerung geblieben.

Beim Yoseikan-Weltcup, der gewertet wird wie eine Weltmeisterschaft, schlug die große Stunde für die Athleten aus dem Tauferer Ahrntal. Zu den Weltbesten zu gehören ist eines der erstrebenswerten Ziele im Sport allgemein. Doch es liegt in der Natur der Sache, dass nur Wenige wirklich dorthin gelangen können. Denn die Luft ganz oben ist extrem dünn und der Weg dorthin ist noch viel weiter. Anzeichen für bevorstehende, ganz

große Erfolge hat es zuletzt genug gegeben, unter anderem bei den italienischen Staatsmeisterschaften in Genzano (Rom).

Die herausragenden Ergebnisse dort, brachten Doppel-Europameisterin Judith Canepelle, André Pfattner und Daniel Kühbacher feste Plätze im elfköpfigen italienischen Nationalkader ein, der schließlich in Brüssel zum Weltcup antrat.

Die Titelgewinne von Judith Canepelle und André Pfattner fügten sich nahtlos an die jüngsten Erfolge von Snowboard-Weltmeisterin Dagmar Mair unter den Eggen und Skilehrer-Weltmeister Hermann Oberholzer an.

Siegmond Fuchsbrugger, der Erfolgstrainer des SSV Taufers Unionbau hat sichtlich Freude an seiner Talentschmiede: „Alle drei Weltcup-

teilnehmer haben wir vom Kindesalter her betreut. Aber ohne die Unterstützung von Eltern, Sponsoren und der öffentlichen Hand, wären diese Erfolge kaum möglich“.

Die 19jährige Judith Canepelle zählte nicht nur zu den jüngsten Athleten im Nationalteam sondern auch zu den ganz großen Hoffnungen. Dass sie im Einzelwettbewerb wegen einer umstrittenen Kampfrichterentscheidung mit der Bronzemedaille zufrieden sein musste, konnte ihre Freude über den großartigen Erfolg mit der Mannschaft nicht schmälern.

André Pfattner feierte mit seinem Titel den Höhepunkt des italienischen Erfolges. Seit er im Nationalteam ist, steigerte er seine Leistungen stetig und gewann schon beim Europacup 2006 Bronze. In Brüssel meisterte er alle seine Vorrundenkämpfe gegen



Gegner aus Madagaskar, Kamerun und Frankreich souverän. Im Halbfinale stand er einem Franzosen und einem Kanadier gegenüber. Fußtrefen und spektakuläre Würfe brachten ihm schließlich die Finalteilnahme. Dort traf er auf den Franzosen David Coloun. In einem spannenden Endkampf glaubten die Betreuer André Pfattner schon fast verloren, doch mit Kampfgeist und seinen Spezialtechniken setzte er sich am Ende als unjubelter Sieger durch.

Daniel Kühbacher war zum ersten Mal Mitglied der Nationalmannschaft. Dass er sich mit der zweiten Garnitur des italienischen Teams bis in das Halbfinale durchsetzte und dort Bronze gewann, wurde vor allem auch deshalb als ganz besonderer Erfolg gewertet, weil sein Team die jüngste Mannschaft der gesamten Veranstaltung war. Keine



Kleine Feierstunde: Yoseikan-Team mit den versammelten Gratulanten



Foto: yoseikan

So sehen Sieger aus: Trio aus Sand in Taufers mit Yoseikan-Begründer Hiroo Mochizuki

Frage, dass Daniel Kühbacher sich vor diesem Hintergrund ganz besonders freute.

Eine Sandnerin, ein Kematner und ein Mühlener haben also reichlich Edelmetall nach Sand in Taufers gebracht. „Wir können stolz auf unsere Weltmeister sein. Zumal ja kein Zweifel besteht, dass wir eine durchaus sportliche Gemeinde sind“, sagte schmunzelnd Bürgermeister Helmuth Innerbichler. Und auch Landesrat Hans Berger zeigte sich hocheifrig über den Erfolg in seiner Heimatgemeinde. Im Rahmen einer Feierstunde wurden die erfolgreichen Sportler Anfang Juni in Sand geehrt.

Yoseikan Budo im SSV Taufers aber sieht sich in der Arbeit mit jungen Menschen bestätigt.

